

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl. des „Mstr. Unterhaltungsbl.“ u. der Humor. Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unsern Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Insektionspreis: die kleinpaltige Zeile 12 Pf. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pf.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

N 60.

52. Jahrgang.
Dienstag, den 23. Mai

1905.

Bekanntmachung.

Die Geschäftsräume der unterzeichneten Behörde sind am **Nachmittage** des 25. d. Mts., als am Geburtstag Seiner Majestät des Königs, nur für den Postzollabfertigungsdienst geöffnet.

Königliches Hauptzollamt.

Der Geburtstag Sr. Maj. des Königs Friedrich August

wird in diesem Jahre nach folgendem Programm gefeiert werden:

Mittwoch, den 24. Mai 1905, abends 7 Uhr: Zapfenstreich.

Donnerstag, den 25. Mai 1905, früh 6 Uhr: Bekehrung durch das hiesige Stadtmusikkorps.

Schulfeierlichkeiten der Bürgerschule, Handelsschule und Kunstschulzweigabteilung.

Nachmittags 1/2 Uhr: Festmahl im Rathhause.

Die städtischen und öffentlichen Gebäude werden **Flaggenhissen** erhalten. An die gesamte Einwohnerschaft ergeht das Ersuchen, auch ihrerseits durch Beflaggen der Häuser oder auf sonstige Weise zu einer würdigen Feier dieses Tages nach Kräften beizutragen.

Stadttrat Eibenstock, den 12. Mai 1905.

J. B.: Justizrat **Landrock.**

M.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 12. Mai 1905 weisen wir hierdurch noch besonders darauf hin, daß zur **Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs von Sachsen**

Donnerstag, den 25. Mai d. J., nachmittags 1/2 Uhr

ein **Festmahl im Rathhause** stattfindet.

Diejenigen Herren aus Eibenstock und Umgegend, die sich hieran beteiligen wollen, werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Preis eines Gedeckes 3 Mark beträgt, und die **Anmeldungen** hierzu bis zum **23. Mai 1905** bei Herrn Hotelier Schimmel zu bewirken sind.

Stadttrat Eibenstock, den 17. Mai 1905.

Hesse.

M.

Der Fleischermeister Karl Uhlmann hier

beabsichtigt auf dem Grundstücke, Parzelle 521 des Flurbuchs für Eibenstock eine

Schlächtereianlage für Groß- und Kleinvieh

zu errichten.

Gemäß § 17 der Reichsgewerbeordnung wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage, soweit sie nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, binnen vierzehn Tagen vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet an **Nachmittage** an die Stelle anzubringen.

Stadttrat Eibenstock, am 22. Mai 1905.

Hesse.

M.

Stadtanlagen, Einkommen- und Ergänzungssteuer betr.

Am 15. Mai dieses Jahres ist der **2. Anlagentermin** auf das Jahr 1905 fällig gewesen.

Es wird dies hierdurch mit dem Bemerkten bekannt gegeben, daß zur Zahlung desselben

Schwindelnachrichten aus Ostasien.

Orientalische Korrespondenten ausländischer Blätter geben sich die größte Mühe, immer neue Nachrichten über die deutsche Politik in Ostasien zu erfinden. Bald soll Deutschland eine Mitwirkung bei der Ernennung des Gouverneurs für die Provinz Schantung verlangen haben, bald ist von wirtschaftlichen Monopolen die Rede, die wir in Schantung anstreben sollen. Das neueste auf diesem Gebiete war eine Flaggenhissung, die von der Besatzung eines deutschen Kriegsschiffes in Hantschu, einem Küstenort südlich von Kiautschou, unter Kanonendonner vorgenommen worden wäre. Der wahre Kern dieser Geschichte war lediglich, daß das Kanonenboot „Tiger“ mit Lotungen an der alten Mündung des Hoangho in der Nähe von Hantschu beauftragt war. Solche Vermessungen gehören zu den friedlichsten Tätigkeiten der Kriegsmarine.

Solche Nachrichten sind vor allem darauf berechnet, die Japaner mißtrauisch zu machen. Gewöhnlich wird in den Meldungen auch die Erregung der öffentlichen Meinung in Japan gleich mit vorweg angekündigt. Es ist ja kein Wunder, daß man in Japan nach den schweren, immer noch fortbauenden Kriegsoptionen recht nervös geworden ist, und vollends gegenwärtig nach dem Erscheinen der baltischen Flotte im südchinesischen Meer mögen die Gemüter in der Sorge um die Entscheidung zur See mit deren möglicher Rückwirkung auf den Landkrieg aufs äußerste gespannt sein. Aber nachgerade sollte man doch auch in Japan die Ueberzeugung gewonnen haben, daß Deutschland neutral bleiben und in Schantung einfach das behalten will, was es schon besitzt. Pläne auf Erweiterung unserer Stellung in China ständen ja auch in Widerspruch mit der erfolgreichen Initiative Deutschlands und Amerikas bei Beginn des Krieges, diesen möglichst zu lokalisieren und China aus den Wirren herauszuhalten.

Die immer wiederholten Pressversuche, die deutsche Neutralität zu verdächtigen, sollten schließlich auch in Japan langweilig werden. Die Entlassung der aus Port Arthur entflohenen Kriegsschiffe in Tsingtau, die Entsendung des Prinzen Posenjokern zum japanischen Landheer, die sehr glückliche Art, in der

sich der Prinz seiner Mission entledigte, der bevorstehende Empfang des japanischen Prinzenpaares Ariyugawa am deutschen Kaiserhofe stehen als Tatsachen jenen Schwindelnachrichten gegenüber und lassen die Erwartung gerechtfertigt erscheinen, daß die korrekten offiziellen Beziehungen zwischen Deutschland und Japan nicht gestört werden.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Die württembergische Kammer der Abgeordneten verhandelte Freitag über einen Antrag Blumbach und Genossen, der dahin geht, die Staatsregierung zu ersuchen, bei den in Aussicht stehenden Verhandlungen über die Reform der Reichsfinanzen sowohl jede Erhöhung der bisherigen als auch jede Einführung neuer indirekter Steuern abzulehnen. Diesem Antrage stimmte die Volkspartei zu. Das Zentrum beantragte, die Regierung möge im Bundesrat darauf hinwirken, daß die zur Durchführung der Reichsfinanzreform erforderlichen Mittel nicht durch neue Belastungen im Massenverbrauch aufgebracht werden. Dieser Antrag fand ebenfalls nur die Zustimmung der Volkspartei. Der Finanzminister gab folgende Erklärung ab: Der Entwurf zur Reform der Finanzen des Reiches ist bis jetzt dem Bundesrat nicht vorgelegt worden. Die königliche Staatsregierung hat daher noch keinen Anlaß gehabt, zu solchen Vorlagen Stellung zu nehmen, und ist auch nicht in der Lage, der Kammer der Abgeordneten über ihre Stellungnahme eine Mitteilung zu machen. Auch die Kammer der Abgeordneten dürfte zurzeit nicht genügend unterrichtet sein, um zu dem vorliegenden Antrag entscheidenden Beschluß zu fassen. Es fehlen noch sichere Grundlagen zur Beurteilung des für das Reich in der nächsten Zeit erforderlichen Mehrbedarfs, zur Würdigung der Vorschläge, welche behufs Deckung seines Mehrbedarfs in Betracht kommen können und zur Abwägung der Vorteile und Nachteile, welche die einzelnen möglichen Vorschläge bieten. Schon deshalb dürfte es sich zurzeit empfehlen, dem Antrage eine Folge nicht zu geben. In der Sache selbst sind übrigens sämtliche Staatsregierungen der Ansicht, daß sich ohne den in dem Antrag

eine zweijährige Frist nachgelassen ist und daß hiernach gegen säumige Zahler ohne vorhergegangene Erinnerung das Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet werden wird.

Gleichzeitig wird nochmals an die Bezahlung des am 30. April d. J. fällig gewordenen **1. Einkommen- und Ergänzungssteuertermins** erinnert.

Eibenstock, den 20. Mai 1905.

Der Stadtrat.

Hesse.

Hd.

Für den Fahrverkehr gesperrt

ist wegen Schleusenbaues bis auf weiteres **die Bergstraße.**

Stadttrat Eibenstock, den 22. Mai 1905.

Hesse.

M.

Anlässlich des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Friedrich August bleiben

Donnerstag, den 25. Mai 1905

die **Rats-Expeditionen geschlossen**. Beim **Standesamte** werden **Geburts- und Sterbefallmeldungen** von 9–10 Uhr vormittags entgegengenommen.

Das **Schauamt** ist von 11–12 Uhr vormittags geöffnet.

Stadttrat Eibenstock, am 17. Mai 1905.

Hesse.

Müller.

6. öffentliche Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums

Dienstag, den 23. Mai 1905, abends 8 Uhr

im Sitzungssaale des Rathhauses.

Eibenstock, den 20. Mai 1905.

Der Stadtverordneten-Vorsitzer.

G. Diersch.

Tagesordnung:

- 1) Ankauf eines Arealstreifens an der Schulstraße zur Fußwegverbreiterung.
- 2) Veräußerung des zwischen Garten- und Mollkestraße liegenden Gäßchens.
- 3) Beschlußfassung über die Maßnahmen zur Beseitigung des Schwammes in der Turnhalle.
- 4) Umwandlung eines Zimmers der alten Schule in eine Hausmannswohnung.
- 5) Ortsgesetz über den Bau von Schleusen in der Schul- und Wiesenstraße.
- 6) Beschaffung eines 2 P S Gasmotors für die Gasanstalt.
- 7) Kenntnisnahme
 - a. von der Vergebung der Dorfbachüberdeckung am Brühl;
 - b. von der Sparkassenübersicht auf das Jahr 1904;
 - c. von einem Dankschreiben des Herrn Ehrenbürgers, Geheimen Rates Dr. Wobbel;
 - d. von der Wahl eines neuen Stadtmusikdirektors;
 - e. vom Eingange der zweiten Rate der Ablösungsgelder aus dem Bergbegnabigungsfonds.
- 8) Vortrag der vorgeprüften Biersteuerrechnung auf das Jahr 1904.

Hierauf geheime Sitzung.

Donnerstag, den 25. Mai 1905, vormittags 9 Uhr:

Königsgeburtstagsfeier

in der Turnhalle.

Die Bürgerschule.

niedergelegten Schlusssatz, wonach jede Erhöhung der bisherigen indirekten Steuern und jede Einführung neuer solcher Steuern ausgeschlossen sein soll, eine befriedigende Reichsfinanzreform nicht durchzuführen lassen wird.

— Amtlich wird über neue Erfolge unserer Truppen aus Deutsch-Südwestafrika gemeldet: Im Norden des Schutzgebietes hob Oberleutnant Graf von Schweinitz am 11. Mai auf 200 bewaffnete Salafiel-Leute, die nach beständigem Feuergefecht gezwungen wurden, eine von ihnen besetzte Wasserstelle zu räumen. Der Feind verlor 14 Tote. Hauptmann Wilhelm ist am 13. Mai mit dem Detachement Rembe von Epata zur Verfolgung vorgegangen. Der Herrero Andreas, der von den Kommandanten aus angeblich das Walfischbai-Gebiet zu erreichen suchte, ist jetzt am Nunib-Gebirge festgestellt worden. Er wird durch Etappentruppen verfolgt. Der Bethanier-Hauptling Kornelius Frederik, der am 9. Mai von der Abteilung des Hauptmanns Baumgärtel am oberen Ganachab geschlagen worden war, ist in die Gegend von Besondermalb zurückgegangen. Teile seiner Leute sind von dort nach Nordosten, andere in der Richtung nach den Kleinen Karas-Bergen abgezogen. Die Verfolgung wird von verschiedenen Seiten fortgesetzt. 330 Stück Groß- und 630 Stück Kleinvieh sind bis jetzt erbeutet worden. Samuel Isaal, ein Unterleutnant Hendrik Witbooi, der ursprünglich bei Goomus gemeldet worden war, ist über Ruis in südlicher Richtung abgezogen. Bei Mutokob gelang es, Nachzügler des Feindes unter Artilleriefeuer zu nehmen. 28 Pottentotten, meist Weiber und Kinder, wurden gefangen genommen, 50 Stück Großvieh erbeutet.

— Eine Proklamation an die aufständischen Hottentottenkämme soll General v. Trotha nach einer Meldung des Kapitäns Blattes „Cape Argus“ in deutscher und in der Namasprache erlassen haben. Die Proklamation hat angeblich nachstehenden Wortlaut: „An die kriegsführenden Namaquastämme! Der große und mächtige Deutsche Kaiser wird gegen das Namaquavolk nachsichtig sein und hat befohlen, daß das Leben derer, die sich ergeben, gespart werde. Nur die,